I.N. 130.989

Agordo

B-15

Lieber Blum!

Eben erhielt ich Deine Zeitungen für die ich Dir vielmals
danken u. über welche herzlich begierig hergefallen wurde,
die Flachzeichnung(?) in der Bombe wurde unter großem Beifall
ins Italienische übersetzt. Auf Deinen Brief freue ich mich
schon sehr. – Dieser Brief wird wohl der letzte sein, den ich
nach Wien expediere denn mein Hiersein wird kaum mehr
lange dauern ich habe bereits 8 Motive was für diesen
Winter ausreichen wird, auch fängt es zu regnen an, u.
wenn voraussichtlich längeres schlechtes Wetter, ich hoffe aber
das Gegentheil denn ich will jetzt erst zum Aquarellen(?) anfangen
um mir die Umgebung zu besichtigen. Du wirst überhaupt
kaum begreifen wie viel ich hier nicht gesehen habe
aber ich benützte das schöne Wetter um nach meinem
Wunsch zu erfüllen zum Künzeln(?) ist noch Zeit, was
überhaupt mir übrigbleibt. Heute regnete es zum
ersten male seit ich hierbin – außer einigen kleinen
Spritzern –. den Tag benützte ich, um in der Kirche in
Taibon das Bild von Paris Bordone zu zeichnen, was vielleicht
Stoff für eine Zeitung gibt. M. der Aufsatz vom
Neusiedler See ist schon erschienen –
Die Zeit von hier wegzugehen ist leider schon nahe u.
es wird mir wieder schwer werden mich von diesem lieb-
lichen Orte zu trennen. Ich wünschte nur daß Du einen
Abend hier wärest um Dir einen Begriff von der
Liebenswürdigkeit der Leute zu machen, ich sag' dir
sie sind zum Küssen – besonders die Damen – wo ich
es aber leider noch nicht so weit brachte, denn das fatale
ist halt hier, daß die Leute fast alle – Damen alle –
nur italienisch reden, oder ich fast nur deutsch rede
könnte ich so wie deutsch italienisch, wie freulich(?) würde
nahe wären es hier, alle Augenblick gibt es eine an-
dere Unterhaltung an der ich nur wegen der dummen
Sprache nicht theilnehmen kann.
Letzteren Tage war hier ein großes Fest, es war

eine Versammlung des Turiner Alpen-
clubs. – die meisten fremden aus allen
Richtungen ein sehr liebenswürdiger
Engländer Mr. Booden kam schmutzig
und beiden ein Naturforscher und Mann
kam zufällig, der Direktor des botanischen
Gartens in Neapel ist auch hier. Alle diese Alpen-
clubisten machten schon deßhalb einen guten
Eindruck auf mich weil sie nicht wie die Wiener
das bayerische Costüm hatten. Vorigen Sonntag
war Eröffnung des Festes, großer Trubel an dem
ich aber aus verschiedenen Gründen nicht Theil
nehmen. Abends als ich nach Hause kam, da brannten
auf allen Bergen Feuer, Böller wurden abgeschossen
am Platze in Agordo machte die Tricolore Platz-
musik spielte vor unserem Hause. Ich folgte einer
Einladung auf das Kränzchen welches im Municipal
Gebäude abgehalten wurde, zu gehen – die ganze
schöne Welt von Agordo, u. mit recht schöne Welt
war hier versammelt. Ich sage Dir ich bin mit den
italienischen Damen wieder ganz ausgesöhnt du
weißt wie ich sie auf der Nadel hatte. Diese Damen
sind von einer Liebenswürdigkeit u. Zuvorkommenheit
von der wir Deutsche, die wir gewohnt sind uns erst
ein paar Stunden mit möglichst vielen Galanterien
abzumühen bis endlich die Holde etwas warm wird,
hier aber erspart man sich diese Mühe u. man hat
gleich beim ersten Wort des Vergnügens es durch ein
liebenswürdiges Lächeln wie es nur eben Italienerinnen können
belohnt zu sehen! Das kann auch keinen andern wundern
warum soll es mir nicht italienisch lernen? auch einmal
ist mir auch der Schnabel gewachsen u. ich unterhielt mich
trotz italienischer Conversation wirklich famos.
Getanzt wird hier im Allgemeinen sehr langweilig
Walzer wie Ländler Polka, dass man dabei ein
nur spazieren geht, einige Damen können aber
eine Contessa z. B. kaum deutsch tanzen, ich habe

auch eine Anlage gelernt dass die Leut' [illegible] ganz
was hier noch sehr langweilig ist, ist das dass die Herren
u. Damen außer was gelangt wird sehr wenig
in Berührung kommen, die einen sehr ernst da an-
dern liebst oder sitzen.
Damit ich dich mit einer in Italien jetzt herrschenden
Mode bekannt mache muss ich Dir eine Hutform
die sowohl bei Damen als Herren gebräuchlich ist
aufzeichnen. Auch die Landmädchen wie die 4te u. 5te Fig

haben eine Frisur ähnlich [illegible] in Wien kürzlich modernen Haar-
tracht mit Kamm ist die Stirne hängenden Haaren.
Nachdem ich 2 Tage vergebens auf Deinen Brief wartete
setze ich mein Schreiben fort. Gestern war wieder der
herrlichste Tag den man sich nur wünschen kann; heute war
es aber gerade nicht entzückend, ziemlich trüb u. neblig
die Marmolada ist wie ein Zuckerhut mit Zucker, so weit
Schnee bedeckt, im übrigen ist es hier aber noch sehr
warm wenn es auch des Abends bei heiterer Luft schon
ziemlich kühl wird — für das, dass wir aber schon 3000'
über dem Meere sind ist es hier verhältnismäßig milde, heute
macht ich es zu ganz [illegible] warme. Heute bin ich
beinahe den ganzen Tag auf den Bergen herum gestiegen als
Nachmittag ging ich in das Thal wo man den Tramonte
besteigt; es hielte mich aber nicht besonders interessirt das
das Thal ist sehr enge aber sehr wenig malerisch — wenigs-
tens für mich nicht — morgen werde ich ein anderes Terrain
studieren — . Für heute schreibe ich nichts mehr denn ich bin zu müde
u. schläfrig — felicissima nole!
Vorgestern bekam ich den Empfang Deines Briefes, es freut mich
sehr dass alles so recht in Wien ist, dass es aber so kalt ist
wundert mich sehr, ich habe hier vorgestern noch so unban-
dig geschwitzt dass ich noch gar nicht an den Winter er-
innert wurde heute war es sehr trübe u. feucht der
Abend aber sehr angenehm u. morgen verspricht es wieder
ganz schön zu werden, da werde ich wieder eine Seitentour

machen; die letzten Tage werde ich dann einige größere
Exkursionen mit Prof. Lichtenfels machen jetzt sind wir
beide noch mit Detail Zeichnungen beschäftigt. dann wird
bald das Ranzl geschnürt u nach Venedig gefahren wo ich
mich wahrscheinlich 2 Tage aufhalten werde dann mich schon
auf die Heimreise u bleibe dann wenn es schön ist noch ein
paar Tage in Triest von wo ich Dir wieder schreiben werde
von Deiner Seite erwarte ich keinen Brief mehr denn
ich kann Dir nicht bestimmt sagen wohin Du ihn zu adressieren
hättest. Von Pflanzen die ich Dir schicken könnte wüßte ich
gar nichts was hier bedeutender wäre es ist größten
theils Alpenflora Alpenrosen fand ich gestern ganz im
Thale Edelweiß soll beim Bergwerk schon bei 300' gefun-
den werden. Nur einige Fettpflanzen u Sedum Arten
sind mir unbekannt. die Steinbrecheen flora fehlt hier
gänzlich, der nächste Standort ist erst Belluno in sehr
schöner Spezies u einen [illegible] kommt sie in Venedig
vor nur sollen sie dort in folge des warmen Klimas häufig
an der Unterseite der Blätter oder zwischen den Stengeln
mit einer Art Schimmelbildung wie mit Schwamm u Tuber-
kel eingeführte Laubenkrankheit behaftet sein.
Für Zoologen wäre hier ein großes Feld dann an Insekten
Eidechsen u Kröten gibt es eine solche Menge Eidechsen
sieht man von über 1'–1½' Länge auch Vipern soll es
hier geben ich habe aber noch keine gesehen. Für Käfer
habe ich einen sehr schönen Noctua gefangen den er [illegible]
weiß noch nicht fest. An Vögel u Wild ist hier außerordentlich
wenig dann die Jagd ist frei u da wird geschossen
was Federn u Haare hat, ob jung od Weibchen das
ist gleich, Forellen fängt man auch mit einigen Zoll
Länge, kein Wunder wenn dann alles ausgerodet wird
dasselbe gilt von der Forstwirtschaft, da wird um-
geschlagen u ausgerissen was Holz heißt, unbekümmert,
mit darum ob es wieder nachwächst oder nicht über
haupt eine Wirtschaft!! mit Österreich darf man sie
nicht vergleichen.
Heute Peterstag ist wieder großes Spektakel halb Agordo
ist besoffen u scheint nicht [illegible] was es braucht
bringt nun noch dazu, der sich mit dem hiesigen Wein
berauscht ich finde es ist ein Mittelding zwischen Essig
Tinte u Scheidewasser, man sagt mir [illegible]
ich bemerke aber schon das Sprachröhrl — nun. für
heute genug, morgen will ich noch ein Zettelchen beifügen
u dann expediere ich den Brief.